

Tourenleiter-Bericht



Bergtour Guscha – Hochfinsler - Apöstel

Datum: 4.8.2015
Leiter: Kurt Brühwiler
Wetter: Schön und warm
Teilnehmende: Hächler Edgar, Iseli Hans, Keller Hermann, Othmar Schumacher, Lara Ruess, Brühwiler Kurt

Da die Seilbahn Flums-Saxli nach Schönalden wegen geschlossenem Berghotel Schönalden (Brandschäden) nicht in Betrieb ist, muss ein anderer Ausgangsort gefunden werden. So fahren wir denn mit zwei Autos über Mels auf eindrücklicher Bergstrasse nach Mädemsvorsäss (1553m). Dort starten wir um 08.30h unsere Tour bei idealen



Wetterverhältnissen. Die Route führt auf der noch weiterführenden Fahrstrasse nach Mädemshintersäss. Wir treffen dort fleissige Äpler, welche die Milch von 107 Kühen zu Käse verarbeiten. Danach geht's weiter auf dem (auch von Kühen begangenen) Wanderweg nach Riet. Bei Punkt 1709 biegen nach links ab und gehen dann steil hoch auf den Kamm zur Guscha. Der Weg ist von Blumen und Heidelbeeren gesäumt und mit der zunehmenden



Höhe wird auch die Aussicht immer vielfältiger. Nach gut 2 Std. sind wir auf der Guscha (2132m) und geniessen den Rundblick auf die umliegenden Berge von den Churfürsten zum Alpstein über die Rheintaler ins Prättigau und weiter über das St.Galler Oberland und die Glarner. Unten der Walensee, Sargans, das Rheintal und etwas höher der Chapfensee.

Nach kurzer Pause marschieren wir weiter über Vorderchamm und dabei möglichst die Höhe haltend, östlich am Steingässler und Hochgamatsch vorbei zur Hütte Ziegerhalden. Unterwegs beeindruckt der bizarre Felsturm des Zigerchnörri. Den Hochfinsler (2423m) erreichen wir exakt um die Mittagszeit.



Somit ist auch eine längere Mittagspause mit Rundblick angesagt. Dabei beachten wir natürlich auch die Wetterentwicklung und müssen zur Kenntnis nehmen, dass die angesagte Störung aus Westen angekommen ist und die Gipfel im Westen bereits in den Wolken gefangen sind. Auch über uns macht es zu und plötzlich sind wir selber von Nebel umgeben. Eigentlich würden wir gerne noch über die Apöstel gehen, jedoch nicht bei Nebel. Also direkt absteigen oder noch eine Minute warten? Nach wenigen Minuten klart es auf und wir entscheiden uns für die Apöstel! Wenn auch die Aussicht in die Berge nun sehr beschränkt ist (man muss sich ja eh auf den Tritt konzentrieren), so ist dieser Abschnitt ein ganz



besonderes Erlebnis. Auf Wegspuren geht es rauf und runter, über Flanken und Kreten, ergänzt mit einigen Kraxelstellen.

Links und rechts auch immer wieder Blumen, an einer Stelle gekrönt mit Edelweiss. Um 14.30h sind wir bei der Chläuifurggla (2200m), leisten uns nochmals eine Pause und machen uns danach auf den steilen Abstieg zur Kohlschlag Kläui (1959m).



Danach wieder etwas aufwärts über Gamperlos, Pufisegg, dann runter über Schüplanggä zum Mädemshintersäss. Hier sind die Kühe bereits auf dem Weg in den Stall, wobei ihnen (soweit dies überhaupt nötig ist), ein Bub die

richtige Türe zuweist. Auf nun bekannter Strasse und bei dunkler werdendem Himmel sind wir in einer halben Stunde (um 16.30h) beim Ausgangsort Mädemsvorsäss. Es beginnt zu tröpfeln, also rein in die Autos und kaum sind die Türen geschlossen, beginnt intensiv und anhaltend zu schütten!

Wir machten gute 1100 hm, waren rund 8h unterwegs und blicken auf eine interessante und variantenreiche Bergtour zurück. Dabei hat sich unser jugendlicher Gast Lara (14) hervorragend geschlagen und war unhaltbar zuerst auf dem Hochfinsler.



Bericht: Kurt

Bilder: Hermann und Kurt